

**ÄRZTE UND PFARRER WEITERHIN VORN
Großer Prestigezuwachs für Grundschullehrer.
Das Berufsansetzen von Studienräten und Ingenieuren
wird immer schlechter.**

Die Allensbacher Berufsprestige-Skala 2001

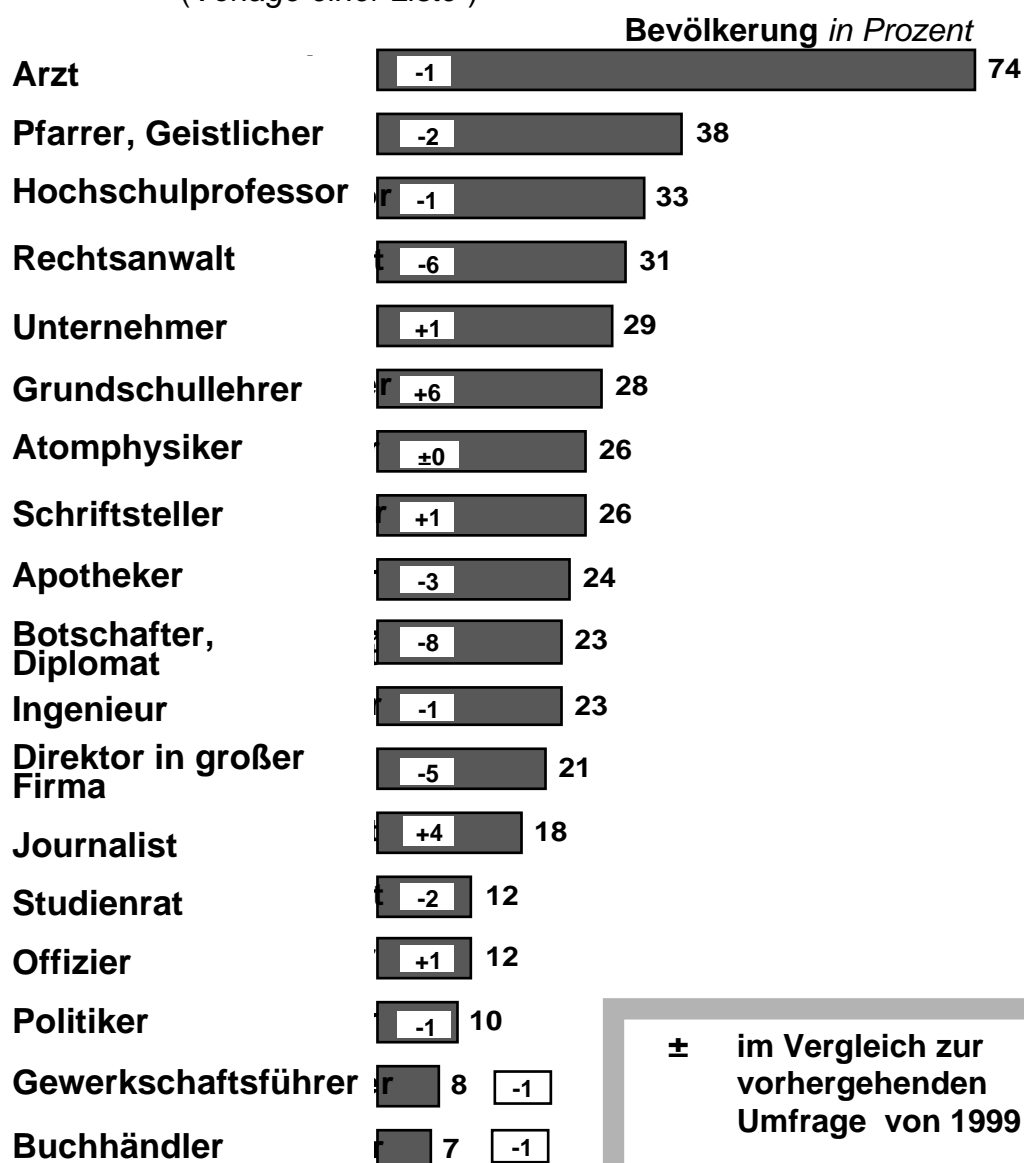
Allensbach am Bodensee, Anfang Juli 2001 - Das Ansehen des Arztberufs überragt auch heute noch alle anderen Berufe. Allerdings haben die Auseinandersetzungen innerhalb des Gesundheitssystems in Deutschland, Abrechnungsskandale und Ärzteschelte wegen Kunstfehlern und Fehlbehandlungen, über die in den Medien berichtet wurde, dafür gesorgt, daß das Image der Ärzte ein wenig an Glanz verloren hat. Trotzdem: 74 Prozent der Deutschen zählen den Arztberuf weiterhin zu den fünf Berufen, vor denen sie am meisten Achtung haben. 1995 sagten das allerdings noch 81 Prozent. An zweiter Stelle auf der Liste hoch angesehener Berufe steht der Beruf des Pfarrers, des Geistlichen, dem von 38 Prozent ein ganz besonderes Ansehen attestiert wird. Der Hochschulprofessor (33 Prozent), Rechtsanwalt (31 Prozent) und der Unternehmer (29 Prozent) rangieren an dritter, vierter und fünfter Stelle auf der aktuellen Allensbacher Berufsprestigeskala 2001, die jetzt im Mai/Juni dieses Jahres in einer repräsentativen Bevölkerungsumfrage des Instituts für Demoskopie Allensbach aktualisiert wurde.

Die Frage, die das Institut für Demoskopie Allensbach seit 1966 in einem Mehrjahresrhythmus an die Bevölkerung richtet, lautet: "Hier sind einige Berufe aufgeschrieben. Könnten Sie bitte die fünf davon herausuchen, die Sie am meisten schätzen, vor denen Sie am meisten Achtung haben?" Den Befragten wird dabei jedesmal eine Liste mit 18 Berufen vom Arzt über den Pfarrer, den Rechtsanwalt, den Ingenieur, den Politiker, den Studienrat bis zum Gewerkschaftsführer vorgelegt.

Der Beruf des Rechtsanwalts gehört allerdings zu den Prestigeverlierern. Bei der letzten Umfrage dieser Art hatten noch 37 Prozent ihre höchste Achtung vor diesem Beruf bekundet. Jetzt tun dies nur noch 31 Prozent.

Die Allensbacher Berufsprestige-Skala 2001

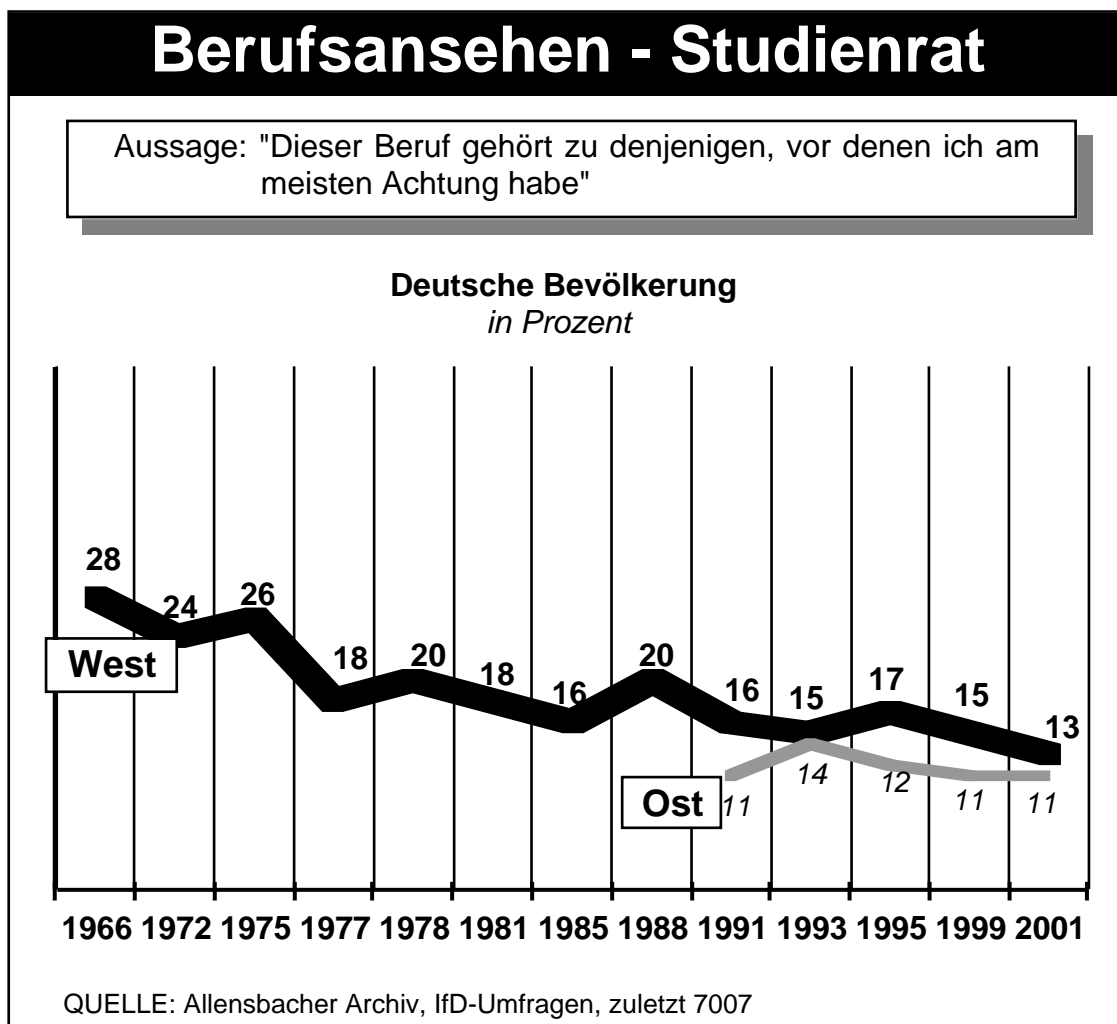
FRAGE: "Hier sind einige Berufe aufgeschrieben. Könnten Sie bitte die fünf davon herausuchen, die Sie am meisten schätzen, vor denen Sie am meisten Achtung haben?"
(Vorlage einer Liste)



QUELLE: Allensbacher Archiv, IfD-Umfrage 7007, Mai/Juni 2001

Zu den Prestigegewinnern gehört neben dem des Journalisten (18 Prozent - 1999: 14 Prozent) vor allem der Beruf des Grundschullehrers, vor dem heute mehr als jeder vierte Erwachsene Hochachtung hat (1999: 22 Prozent). In dieser positiven Prestigeentwicklung wird die mühevoll Arbeit des Grundschullehrers auf deutliche Weise anerkannt.

In einer Zeit, in der aus Wirtschaft und Politik gleichermaßen auf die herausragende Bedeutung der Bildung hingewiesen wird, die unser Land zukunftsfähig machen soll, wirkt der kontinuierliche Prestigeverlust des Studienrates, des Gymnasiallehrers jedoch wie ein Warnzeichen. Nur noch 12 Prozent der Bevölkerung zählen diesen Beruf zu denjenigen, vor denen sie noch besondere Achtung haben.

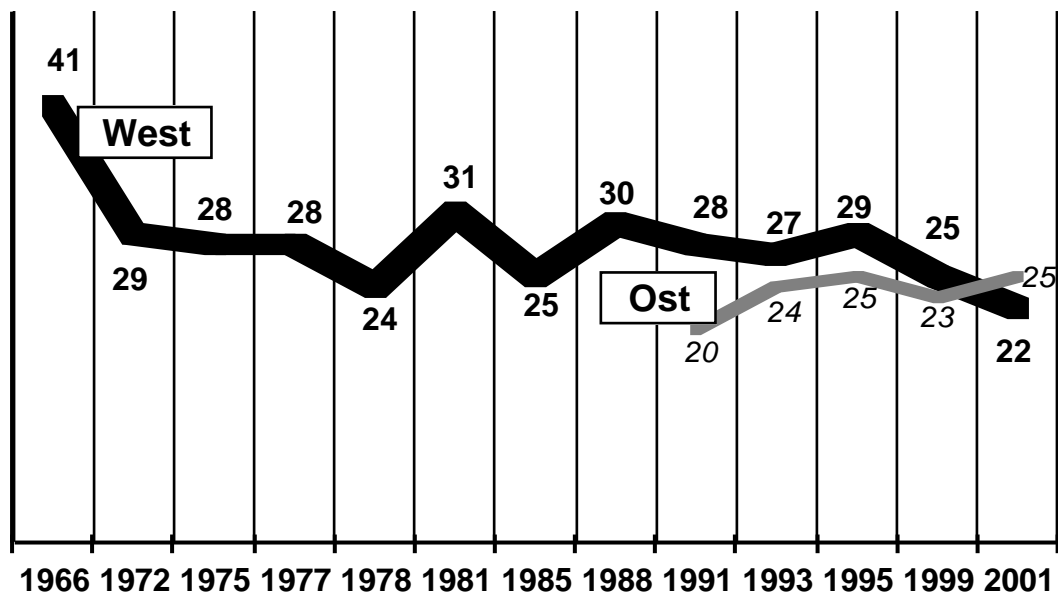


Mindestens ebenso problematisch wie der Zerfall des Gymnasiallehrer-Prestiges ist die Erosion des Berufssehens der Ingenieure. Mitte der 60er Jahre sagten noch 41 Prozent der Westdeutschen, daß der Ingenieurberuf ganz hoch in ihrer Achtung steht, jetzt tun dies nur noch 22 Prozent. Dieser Prestigeverlust der Ingenieure wirkt sich in Deutschland schon seit vielen Jahren ganz und gar negativ auf die Nachwuchsentwicklung dieses Berufszweigs aus. Obwohl die beruflichen Zukunftsperspektiven für Ingenieure sehr gut sind, berichten die Technischen Hochschulen unentwegt über ihre Schwierigkeiten, Studenten zu finden, die Lust haben und willens sind, das anspruchsvolle technische Studium auf sich zu nehmen. Deshalb wirkt es fast wie ein Lichtblick, der Hoffnung vermittelt, daß sich in den neuen Bundesländern - anders als im Westen - das Berufssehen des Ingenieurs quer durch die 90er Jahre hin-durch positiv entwickelt hat.

Berufssehen - Ingenieur

Aussage: "Dieser Beruf gehört zu denjenigen, vor denen ich am meisten Achtung habe"

Deutsche Bevölkerung
in Prozent



QUELLE: Allensbacher Archiv, IfD-Umfragen, zuletzt 7007

TECHNISCHE DATEN FÜR DIE REDAKTION

Anzahl der Befragten:	2054
Repräsentanz:	Gesamtdeutschland, Bevölkerung ab 16 Jahre
Zeitraum der Befragung:	30. Mai bis 11. Juni 2001
Archiv-Nummer der Umfrage:	7007

Bei dieser Umfrage waren insgesamt 504 Interviewer eingesetzt.